



121/2005

Kiel, 6. September 2005

Altenparlament befasst sich mit neuen Wohnformen

Kiel (SHL) – *Wohnen im Alter muss nicht zwangsläufig Wohnen im Altenheim bedeuten. Mit Alternativen zu den traditionellen Wohnformen wird sich das diesjährige Altenparlament am **Freitag, 9. September**, auseinandersetzen. Über 70 Seniorinnen und Senioren aus ganz Schleswig-Holstein kommen im Plenarsaal des Landtages zusammen, um einen Tag lang zu diskutieren und Beschlüsse zu fassen.*

In einem Fachreferat wird der Sozialwissenschaftler, Dr. Tobias Robischon von der Schader-Stiftung aus Darmstadt zum Thema „**Neues Wohnen im Alter**“ sprechen.

Im weiteren Verlauf des Vormittags berät das Altenparlament in drei Arbeitskreisen über die Themen Wohnen, Altersarmut und medizinische Versorgung in der Zukunft. Am Nachmittag wird dann das Plenum seine Beschlüsse auf der Grundlage der Arbeitskreisempfehlungen fassen. (*Programm siehe Rückseite*)

Das Altenparlament findet bereits zum 17. Mal statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Seniorenräten, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften und Parteien. Mit seinen Beschlüssen liefert das Altenparlament wertvolle Impulse für die Arbeit des Landtages und der Landesregierung.

Präsident der diesjährigen Veranstaltung ist Wilhelm Witt aus Ellerhoop (Sozialverband Deutschland). Werner Wegener aus Glücksburg (Deutscher Beamtenbund) und Bernhard Bröer aus Kiel (Bund der Ruhestandbeamten und Hinterbliebenen) sind die Vizepräsidenten der Sitzung.

Die Veranstaltung ist presseöffentlich. Die Landtagspressestelle ist während der Veranstaltung erreichbar unter Tel. 0160-96345209.

17. Altenparlament

im Schleswig-Holsteinischen Landtag

PROGRAMM

10:00 Uhr	Begrüßung durch Landtagsvizepräsidentin Frauke Tengler anschließend Referat von Dr. Tobias Robischon , wissenschaftlicher Referent der Schader-Stiftung, Darmstadt, zum Thema „ Neues Wohnen im Alter “	Plenarsaal
11:00 Uhr	Bildung von drei Arbeitskreisen und Einstieg in die Beratung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Alternative Wohnformen im Alter 2. Altersarmut 3. Medizinische Versorgung in der Zukunft 	Schl.-Holst.-Saal Raum 139 Raum 249
12:30 Uhr	Mittagspause	Konferenzsaal
13:30 Uhr	Fortsetzung der Beratung in den Arbeitskreisen und Formulierung der Ergebnisse	(wie oben)
14:30 Uhr	Kaffeepause	Lobby
15:00 Uhr	Plenardebatte mit Berichten aus den Arbeits- kreisen	Plenarsaal
16:00 Uhr	Fragestunde	
16:30 Uhr	Ende des Programms	